

Personengesellschaften im Steuerrecht

Von

Dr. Joachim Lange, Rechtsanwalt und Steuerberater Dieter Grützner, Oberregierungsrat Professor Dr. Manfred Kussmann Professor Dr. Wolfram Reiß

5. Auflage



Verlag Neue Wirtschafts-Briefe Herne/Berlin

Int	nal	tsverzeichnis		Seite
Liter Abk	ltsül atur ürzu /ora	persicht verzeichnis ngsverzeichnis nussetzungen der steuerlichen Anerkennung		5 7
		Gesellschaftsverträgen e Personengesellschaften im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1	Rdn.	
		.2 EStG	Kun. 1	43
		Gesellschaft bürgerlichen Rechts	3	44
	2.	**	4	45
	3.	Kommanditgesellschaft	7	46
	4.	Stille Gesellschaft	10	47
	5.	Partnerschaftsgesellschaft +	12	47
	6.		26	49
	7.	Ausländische Gesellschaften	31	52
II	. Fo	rmerfordernisse	· 66	57
Ш	. Rú	ickwirkung, Rückgängigmachung von Gesellschaftsverträ-		
		n	76	58
	1.	Rückwirkung	76	58
	2.	Rückgängigmachung	81	60
ΙV	. Aı	nerkennung von Familienpersonengesellschaften	86	61
	1.		86	61
	2.		92	64
		a) Gesellschaftsrechtliche Beteiligung durch		
:		Schenkungsvertrag	94	65
		b) Vormundschaftliche Genehmigung	96	66
		c) Bestellung eines Ergänzungspflegers	97	66
	3.	Schuldrechtliche Verträge zwischen einer Familienpersonen-	v,	·* co
		gesellschaft und Angehörigen	99 100	68
٠		a) Arbeitsverträge b) Darlehensverträge zwischen Eltern und minderjährigen	100	- 00
		Kindern	104	
-		c) Miet- und Pachtverträge mit Familienangehörigen	115	

			Rdn.	Seite
V.	. Mi	tunternehmerschaft	126	77
	1.	Handelsrechtliche Personengesellschaften und		
		Mitunternehmerschaft	126	80
	2.	Sinn und Zweck des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EStG	132	84
	3.	Beteiligung an einem Gewerbebetrieb	134	85
	4.	Tatbestandsmerkmale der Mitunternehmerschaft	146	88
		a) Unternehmerinitiative und Unternehmerrisiko	154	. 93
		aa) Unternehmerinitiative	155	94
		bb) Unternehmerrisiko	163	9 6
		b) Beteiligung am Gewinn und Verlust	166	. 99
		c) Beteiligung am Vermögen	170	100
		d) Verfügungsbefugnis über die Gewinnanteile	177	104
•	5.	Mitunternehmerschaft bei der Kommanditgesellschaft	178	105
	6.	Mitunternehmerschaft bei Familienpersonengesellschaften . a) Mitunternehmerschaft minderjähriger Kinder im elterli-	191	108
		chen Unternehmen	191	108
		b) Mitunternehmerschaft bei Ehegatten-Gesellschaften	206	116
		c) Miterben als Mitunternehmer	217	120
	7.	Zusammenfassung der Merkmale für eine Mitunternehmerschaft	221	122
VI	Sti	ille Gesellschaft zwischen Familienangehörigen	231	123
7 1				
		Typische und atypische stille Gesellschaft	231	124
	2.	Stille Gesellschaft, partiarisches Darlehen oder		
:		Arbeitsverhältnis	241	131
٠.		a) Abgrenzung zum partiarischen Darlehen	241	131
,		b) Gewinnverteilung bei partiarischem Darlehen oder typi-		
		schen stillen Gesellschaften	242	132
		c) Abgrenzung zum partiarischen Arbeitsverhältnis	243	132
VII	. Di	e Unterbeteiligung	251	133
	1.	Die verschiedenen Formen der Unterbeteiligung	251	134
	2.	Unterbeteiligung bei Familienpersonengesellschaften	258	138
		the state of the s		
		ittlung der Einkünfte der Mitunternehmer		
, 1	on/	Personengesellschaften		
I	. Di	e Personengesellschaft als (begrenztes) Steuerrechtssubjekt	281	141
	1.	Die frühere Bilanzbündeltheorie	281	141
•	2.	Die Einheitstheorie	283	141

			Rdn.	Seite
П.	Ge	winnermittlung in zwei Stufen	291	143
	1.	Die erste Gewinnermittlungsstufe	293	144
	2.	Die zweite Gewinnermittlungsstufe	294	144
	3.	Zusammenfassung von Gesellschaftsbilanz und Sonderbilanzen	295	145
	4.	Wegfall des negativen Kapitalkontos	297	146
III.	Bu	chführung	301	146
	1.	Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	301	146
	2.	Zeitpunkt der Bilanzaufstellung	303	148
	3.	Darstellung von Gesellschaftsverhältnissen	305	149
	4.	Ergänzungsbilanzen	307	149
	5.	Abweichendes Wirtschaftsjahr	311	152
IV.	Be	triebsvermögen der Personengesellschaft	321	154
	1.	Betriebsvermögen – Privatvermögen	321	156
	2.	Das Gesellschaftsvermögen	328	160
	3.	Sonderbetriebsvermögen	335	163
		a) Sonderbetriebsvermögen I	337	165
		b) Sonderbetriebsvermögen II	338	167
		c) Notwendiges Sonderbetriebsvermögen	343	171
		d) Bilanzierungskonkurrenz	346	173
		e) Gewillkürtes Sonderbetriebsvermögen	350	175
	4.	Grundstücke als notwendiges oder gewillkürtes		
		Sonderbetriebsvermögen	361	177
	5.	Anteile an Kapitalgesellschaften	367	180
	6	Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Gesellschaft	, , ,	
	٠.	und Gesellschaftern	370	182
		a) Darlehensforderungen	370	182
		b) Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten	374	184
	7.	Entnahmen	386	187
			i	
V.		onderbetriebsausgaben/Sonderbetriebseinnahmen der itunternehmer	411	196
		Sonderbetriebsausgaben	413	197
		Condonate about not man	400	202

たからない (1967年) できない (1967年) (

1

			Rdn.	Seite
VI.	Üb	pertragung von Wirtschaftsgütern zwischen der Personen-		
	ges	sellschaft und ihren Gesellschaftern	431	205
	1.	Übertragung aus dem Privatvermögen eines Mitunterneh-		
		mers in das Betriebsvermögen der Personengesellschaft und		
		umgekehrt	433	206
		a) Entgeltliche Veräußerung	433	206
		b) Unentgeltliche Übertragung	438	207
		c) Übertragung gegen Gewährung oder Minderung von	*1.	
		Gesellschaftsrechten	440	209
		d) Überführung von Wirtschaftsgütern aus dem Privatver-	•	
ì		mögen in das Sonderbetriebsvermögen eines anderen		
		Mitunternehmers und umgekehrt	441	209
	2.	Übertragung aus einem anderen Betriebsvermögen des		
į		Gesellschafters in das Gesamthandsvermögen der Personen-		
<u>:</u>		gesellschaft und umgekehrt	442	210
		a) Entgeltliche Veräußerung	442	210
		b) Übertragung gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten	445	211
		c) Übertragung gegen Minderung von Gesellschaftsrechten	447	212
		d) Mischfälle	448	212
	3.	Übertragung aus dem Sonderbetriebsvermögen in das		
		Gesamthandsvermögen der Personengesellschaft und	٠.	
		umgekehrt	449	213
		a) Überblick	449	213
,		b) Entgeltliche Veräußerung	450	213
		c) Übertragung gegen Gewährung bzw. Minderung von		
		Gesellschaftsrechten	451	213
	4.	Übertragung aus einem anderen Betriebsvermögen in das		
		Sonderbetriebsvermögen des Gesellschafters und umge-		
		kehrt	453	214
	5.	Übertragung aus einem Sonderbetriebsvermögen in das	•	
ŕ	٠.	Sonderbetriebsvermögen eines Mitgesellschafters	454	214
	,	Übertragung aus einem anderen Betriebsvermögen eines		
	0.	Mitunternehmers in das Sonderbetriebsvermögen eines		77
		anderen Mitunternehmers	457	216
	_			210
	7.	Übertragung zwischen ganz oder teilweise personengleichen		217
•		Personengesellschaften	458	217
	8.		459	217
		and the state of t	٠.	
II.	Ei	nheitliche Abschreibungen	471	.218
	1.	Allgemeines	471	218
•	2.	Sonderabschreibungen	472	218
2				

		•	Rdn.	Seite
VIII.	§ (b EStG bei Personengesellschaften	476	219
	1.	Rechtsnatur des § 6b EStG	478	220
	2.	Übertragungsmöglichkeiten	481	221
		a) Übertragung aus einem Einzelunternehmen des		
		Mitunternehmers	482	222
		Personengesellschaft	483	222
-		c) Rücklage bei Betriebsveräußerung	486	224
		d) Rücklage bei Umwandlungen und Verschmelzungen	488	224
;		e) Sechsjahresfrist	492	226
		f) Teilwertabschreibung und Tarifvergünstigungen	497	228
IX.	So	ndervergütungen an Gesellschafter	511	229
	1.	Rechtsnatur des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EStG	511	230
	2.	Tätigkeitsvergütungen	514	231
•		a) Unmittelbare und mittelbare Beteiligung	514	231
•		b) Vergütungen für Tätigkeiten im Dienst der Gesellschaft	520	236
		c) Tätigkeitsvergütungen für freiberufliche Leistungen	531	241
		d) Die Entgelte für Dienstleistungen	538	243
•		e) Sonstige Entgelte	546	246
	3.	Vergütungen für die Hingabe von Darlehen	556	247
		a) Darlehen des Gesellschafters an die Gesellschaft	· 556	247
		b) Darlehen der Gesellschaft an den Gesellschafter	563	250
	4.	Vergütungen für die Überlassung von Wirtschaftsgütern	564	251
X .	. Pe	nsionszusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer	576	254
	1.	Pensionsrückstellungen für tätige Gesellschafter-Geschäfts-		
		führer unzulässig	576	254
	2.	Versorgungsleistungen an ausgeschiedene Mitunternehmer .	578	257
·	3.	Pensionsrückstellung für einen Gesellschafter, der Arbeit-		
		nehmer wird	582	259
	4.	Pensionsrückstellung für einen Arbeitnehmer, der Gesell-		
		schafter wird	585	260
	5.	Rückstellung für Pensionszusagen bei Umwandlung einer		
		GmbH in eine Personengesellschaft	587	262
	6.	Versorgungsaufwendungen für den Ehegatten des Gesell-		
		schafters einer Personengesellschaft	588	262
		a) Der Ehegatte ist nicht Arbeitnehmer der	r. 10	
		Personengesellschaft	. 588	262
		b) Der Ehegatte ist Arheitnehmer der Personengesellschaft	590	263

・ 1997年 - 19

Ç

,		•	Rdn.	Seite
XI.	Ge	winnverteilung bei Personengesellschaften im allgemeinen	611	269
	1.	Allgemeines	611	270
	2.	Grundsätze der steuerrechtlichen Gewinnverteilung	612	270
	3.	Maßstäbe der Gewinnverteilung a) Gewinnverteilung nach Köpfen b) Gewinnverteilung nach Kapitaleinsatz, Arbeitseinsatz	617 622	273 276
		usw	624	276
·.		aa) Der Kapitaleinsatz als Gewinnverteilungsfaktor bb) Der Arbeitseinsatz als Gewinnverteilungsfaktor	625 627	277 278
•	4.	Gewinnverteilung und Vorabgewinn	636	279
	5.	Rückwirkende Änderungen der Gewinnverteilungsabreden .	642	282
	6.	Änderung der Gewinnverteilungsabrede für die Zukunft	645	283
:	7.	Verteilung steuerlicher Mehrgewinne	647	284
XII.	Ge	winnverteilung bei Familienpersonengesellschaften	666	288
	1.	Allgemeines	666	289
	2.	Allgemeine Grundsätze der Gewinnverteilung bei	» ·	
		Familienpersonengesellschaften	667	290
		a) Angemessenheit der Gewinnverteilung	667	290
		b) Kritik an der Rechtsprechung des BFH	674	293
	3.			
•		beitender Kinder mit geschenkten Anteilen	678	296
-		a) Gewinnverteilung bei der KG, der atypischen stillen Gesell-	650	
2 -		schaft und atypischen Unterbeteiligung	678	296
		aa) Die Angemessenheitsgrenze	678	296 300
: -		bb) Die 15-v. HGrenze cc) Ermittlung des tatsächlichen (gemeinen) Wertes des	683	300
		Anteils	687	302
1		(1) Einbeziehung der Haftkapitalkonten	690	304
			provide a report	•••
٠,		Geschäftswert (3) Beteiligung an den stillen Reserven, jedoch nicht	••	305
		am Geschäftswert (4) Keine Beteiligung an den stillen Reserven, aber	693 ^{to}	306
		am Geschäftswert	694	307
		(5) Keine Beteiligung an stillen Reserven und am Geschäftswert	695	307
		(6) Sonstige Beschränkungen		307
		b) Gewinnverteilung bei Aufnahme von Angehörigen in eine		
-		zwischen Familienangehörigen und Fremden bestehende		
		KG	697	308

•	42 ¹ .	Rdn.	Seite
	aa) Aufteilung einer Kommanditbeteiligungbb) Aufnahme von Kindern und Umwandlung einer	698	308
	OHG in eine KG c) Gewinnverteilung bei typischer stiller Gesellschaft und	699	309
	typischer stiller Unterbeteiligung	700	309
4	Folgen einer unangemessenen Gewinnverteilung	711	310
5	Dauer der Gewinnbegrenzung	716	314
•	Gewinnbeteiligung in Erbfällen und bei Übertragung der ganzen Beteiligung an der Personengesellschaft	717	315
7	. Gewinnverteilung bei entgeltlichem Erwerb der Anteile		
	durch Familienangehörige	718	315
	a) Gewinnverteilung bei KG, bei atypischer stiller Gesell-		
	schaft und bei atypischer stiller Unterbeteiligung	719	316
-	b) Gewinnverteilung bei stiller Gesellschaft und typischer		
	stiller Unterbeteiligung	720	316
	c) Gewinnverteilung bei partiarischem Darlehen	722	317
٠	d) Gewinnverteilung bei teils geschenkten und teils entgelt-		210
	lich erworbenen Anteilen	723	318
	3. Gewinnverteilung bei Ehegattengesellschaften	724	318
9	O. Gewinnverteilung bei Bestellung eines Nießbrauchsrechts an		
	einem Anteil an der Personengesellschaft	725	319
	a) Nießbrauch am Geschäftsanteil	726	320
	b) Nießbrauch am Gewinnstammrecht	731	323
•	c) Nießbrauch am Gewinnanteil (Ertragsnießbrauch)	734	325
хіп. м	egatives Kapitalkonto — § 15a EStG	741	325
1	l. Verlustzurechnung bei Kommanditgesellschaften	741	327
· :	2. Die Regelungen des § 15a EStG im Überblick	750	331
;	3. Der Grundtatbestand des § 15a EStG	754	334
	4. Anteil am Verlust der KG	758	336
	5. Begriff des Kapitalkontos	760	338
	a) Allgemeine Grundsätze	760	338
	b) Kapitalersetzende Darlehen des Kommanditisten	· · 762	340
	c) Einbeziehung der Ergänzungsbilanz	763	341
	d) Keine Einbeziehung des Sonderbetriebsvermögens	· 764	342
	e) Folgen der Nichteinbeziehung des		
	Sonderbetriebsvermögens	766	343
	f) Maßgebendes Kapitalkonto	772	348
•	g) Auswirkungen steuerfreier Einnahmen, nicht abziehbarer	·	A=^
	Betriebsausgaben	774	350
	6. Erweiterter Verlustausgleich nach § 15a Abs. 1 Satz 2 EStG	776	351

			Rdn.	Seite
	7.	Die weiteren Voraussetzungen für den erweiterten Verlust-	781	252
	_	ausgleich gem. § 15a Abs. 1 Satz 3 EStG		353
		Nach § 15a Abs. 2 EStG verrechenbare Verluste	791	355
	9.	Einlagenminderung	793	357
	10,	Haftungsminderung	797	361
	11.	Erhöhung der Einlage und der Haftung	800	362
	12.	Wegfall des negativen Kapitalkontos	802	364
	13.	Ausscheiden des Kommanditisten, Beendigung der KG	808	367
		a) Folgerungen beim Kommanditisten im Regelfall	808	367
		b) Auswirkungen beim Erwerber	812	370
		c) Unentgeltliche Übertragung von Kommandit-Anteilen	814	372
		d) Sonstige Veränderungen des Gesellschaftsverhältnisses	817	373
	14.	Inkrafttretensregelung	831	375
		a) Grundsatz	831	375
		b) Altbetriebe	832	375
		b) Altbetriebe c) Reedereien als Altbetriebe	833	377
		d) Übrige Reedereien	834	377
		e) Berliner Hotel- und Gaststättengewerbe	835	378
		f) Errichtung von Wohnungen im sozialen Wohnungsbau .	836	378
	15.	Verfahrensrechtliche Besonderheiten	837	379
	16.	Sinngemäße Anwendung der Grundsätze des § 15a Abs. 1-4		
		EStG auf der KG vergleichbare Unternehmen	839	380
		a) Allgemeines	839	380
		b) Atypisch stille Gesellschaft	840	380
		c) Gesellschafter einer GbR	841	381
		d) Mitunternehmer ausländischer Personengesellschaften	844	382
		e) Haftungslose Verbindlichkeiten	846	383
		f) Beschränkt haftende Mitreeder einer Partenreederei	847	384
IV.	Eir	nheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung	861	385
•	1.	Aligemeines	861	385
	2.	Anwendungsfälle der einheitlichen und gesonderten Fest-		
		-	· 864	386
		a) Mitunternehmerschaften	868	387
		b) Weitere Beteiligungsformen	869	387
Ċ		c) Unterbeteiligung	882	391
	3.	Inhalt der Feststellung	884	392
	4.	$Negativer\ Feststellungsbescheid\ -\ Ablehnungsbescheid\ \dots$	896	394
A.	5.	Feststellungszeitraum	898	394

	Rdn.	Seite
6. Bekanntgabe von Bescheiden und Feststellungsbescheiden be-	i	
Personengesellschaften	899	395
a) Bescheide an Gesellschaften/Gemeinschaften	899	395
aa) Allgemeines	899	395
bb) Bescheide an die Gesellschaft (Gemeinschaft)	900	395
cc) Handelsgesellschaft		396
dd) Nichtrechtsfähige Personenvereinigungen (Bescheide		
über Betriebssteuern)	902	396
b) Feststellungsbescheide an die Gesellschaft bzw. die		***
Gesellschafter		397
c) Empfangsbevollmächtigte (§ 183 AO)		398
d) Ausnahme von der Bekanntgabe an Bevollmächtigte		399
e) Bekanntgabe bei Personengesellschaften in Liquidation	906	399
f) Bekanntgabe bei Personengesellschaften im Konkurs der Personengesellschaft		400
g) Folgen fehlerhafter Bekanntgabe		401
•		401
7. Ausnahmen von der einheitlichen und gesonderten Fest		402
stellung	910	402
a) § 180 Abs. 3 AO als Ausnahmeregelung für § 180 Abs. 1 Nr. 2a AO	910	402
b) § 180 Abs. 4 AO als weitere Ausnahmeregelung; keine		402
Anwendung des § 180 Abs. 1 Nr. 2a AO béi		
Arbeitsgemeinschaften	911	402
8. Berichtigung von Feststellungsbescheiden – Ergänzungsbe		403
scheid gem. § 179 Abs. 3 AO		
9. Feststellungsverjährung – §§ 181 Abs. 1 und 5, 171 Abs. 10 AC		403
10. Feststellungen nach § 180 Abs. 2 AO	915	404
C. Gründung – Umwandlung – Auflösung von		
Personengesellschaften		
I. Gründung einer Personengesellschaft		406
1. Eröffnungsbilanz	. 941	406
2. Einlage von Wirtschaftsgütern	. 942	406
a) Bewertung		406
b) Überführung von Wirtschaftsgütern aus einem Betrieb		
keine Entnahme	. 943	407
3. Einbringung von Wirtschaftsgütern aus einem Betrieb geger	1	
Gewährung von Gesellschaftsrechten		407
a) Wahlrecht der Personengesellschaft		407
b) Einbringung in eine nichtgewerbliche Personengesell-		
schaft oder in eine ausländische Betriebsstätte	. 951	410

			Rdn.	Seite
		c) Einbringung aus einem Sonderbetriebsvermögen des Mitunternehmers	952	410
	4.	Einbringung von Wirtschaftsgütern aus dem Privatvermögen		
		gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten	953	411
	5.	Einbringung eines Einzelunternehmens	961	411
		a) Besteuerungsgrundsätze nach § 24 UmwStG 1994b) Einbringung eines Betriebes, Teilbetriebes oder	961	411
		Mitunternehmeranteils	965	413
		c) Bewertung des eingebrachten Betriebsvermögens	972	416
		d) Veräußerungsgewinn beim Einzelunternehmer	976	418
,		e) Zeitpunkt der Einbringung	980 982	420 421
	_	f) Einzelfragen der Rechtsnachfolge		
	6.		991	421
		a) Einbringung zum Teilwert	991	421
	_	b) Einbringung zum Buchwert	994	424
	7.	Gründungskosten	996	426
II.	Eiı	ntritt eines Gesellschafters in eine Personengesellschaft	1001	427
	1.	Aufnahme eines weiteren Gesellschafters	1001	. 427
	2.	Erwerb eines Mitunternehmeranteils (Gesellschafterwechsel) a) Kaufpreis über dem Buchwert des Kapitalkontos des	1007	430
		Ausscheidenden	1009	431
		b) Kaufpreis unter dem Buchwert des Kapitalkontos des Ausscheidenden	1011	433
		Ausscheidenden		
Ш,			i er -	
ř	Pe	rsonengesellschaft	1021	435
	1.	Allgemeines	1021	436
	2.	Veräußerung von Wirtschaftsgütern des Sonderbetriebsver-		
		mögens oder Überführung in das Privatvermögen	1026	438
1	3.	Zeitpunkt des Ausscheidens	1030	440
	4.	Ausscheiden mit Abfindung zum Buchwert	1034	442
	5.	Ausscheiden mit Abfindung über Buchwert	1041	444
		a) Behandlung beim ausscheidenden Gesellschafter		444
-		aa) Allgemeines	1041	444
		bb) Abfindung eines stillen Gesellschafters	1045	446
•		cc) Zwischenbilanz nicht erforderlich	1046	447
		dd) Veräußerungsgewinn – laufender Gewinn	1047	447
-		ee) Ermittlung des Veräußerungsgewinns	1054	451
		ff) Veräußerung eines Bruchteils eines Anteils	1062	454
		gg) Freibetrag gem. § 16 Abs. 4 EStG	1065	456
		hh) Steuervergünstigung nach § 34 EStG	1071	459

	Rdn.	Seite
b) Behandlung bei den verbleibenden Gesellschaftern	1075	461
aa) Aktivierung der Anschaffungskosten	1075	461
bb) Aktivierung eines anteiligen Geschäftswerts	1080	464
(1) Grundsätze der Aktivierungspflicht	1080	464
(2) Berechnung des Geschäftswerts	1083	466
6. Lästiger Gesellschafter	1096	467
7. Ausscheiden mit Abfindung unter Buchwert	1101	469
a) Behandlung beim ausscheidenden Gesellschafter	1101	469
b) Behandlung bei den verbleibenden Gesellschaftern	1102	470
aa) Keine Gewinnrealisierung	1102	470
bb) Herabsetzung der Buchwerte	1104	471
8. Ausscheiden mit negativem Kapitalkonto	1106	472
a) Behandlung bei dem ausscheidenden Gesellschafter	1106	472
aa) Ausscheiden eines unbeschränkt haftenden	1105	100
Gesellschafters bb) Ausscheiden eines beschränkt haftenden	1107	473
	1109	474
Gesellschafters b) Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG	1113	476
9. Die Sachwertabfindung	1114	476
a) Überführung in das Privatvermögen des		
Ausscheidenden	1115	477
aa) Behandlung beim ausscheidenden Gesellschafter	1115	477
bb) Behandlung bei den verbleibenden Gesellschaftern	1116	477
b) Überführung in Betriebsvermögen des ausscheidenden		
Gesellschafters	1118	479
10. Rentenabfindung	1126	481
a) Die verschiedenen Formen wiederkehrender Zahlungen	1126	482
b) Abgrenzung zwischen Renten und Kaufpreisraten	1128	482
c) Abgrenzung zwischen Veräußerungsrente und		
Versorgungsrente	1132	485
aa) Betriebliche Veräußerungsrente	1133	485
bb) Betriebliche Versorgungsrente	1134	486
d) Behandlung des Kaufpreises und der Rente beim ausge-		
schiedenen Gesellschafter	1140	489
aa) Kaufpreisraten	1140	489
bb) Betriebliche Veräußerungsrente	1142	490
cc) Festkaufpreis und Rente	1144	491
dd) Betriebliche Versorgungsrente	1146	492
ee) Umsatz- und Gewinnbeteiligung	1148	493
ff) Außerbetriebliche Versorgungsrente	1149	494
e) Behandlung des Kaufpreises und der Rente bei den		
verbleibenden Gesellschaftern	1150	494

			Rdn.	Seite
		an) Vanfaraiseatan	1150	494
		aa) Kaufpreisraten bb) Betriebliche Veräußerungsrente	1151	494
		cc) Abfindung eines lästigen Gesellschafters	1154	495
		dd) Betriebliche Versorgungsrente	1155	496
		ee) Außerbetriebliche Versorgungsrente	1158	498
		ff) Abfindung durch Gewinn- oder Umsatzbeteiligung	1160	498
	11.	Ausscheiden durch Tod und Erbauseinandersetzung	1163	499
ś		a) Grundsätze der Rechtsprechung zur		
		Erbauseinandersetzung	1163	500
		b) Unterschiedliche Folgen gem. Gesellschaftsvertrag	1164	501
		c) Anschaffungskosten aus einer Erbauseinandersetzung	1167	504
		aa) Übertragung des Erbanteils	1168	505
		bb) Ausscheiden gegen Barabfindung	1169	505
		cc) Auflösung der Personengesellschaft	1170	505
		dd) Abschnittsweise Teilauseinandersetzung	1171	505
IV.	Ur	nwandlung und Verschmelzung von Personengesellschaften		
	ma	ch dem UmwStG 1994	1176	506
	1.	Überblick	1176	508
	2.	Umwandlung in ein Einzelunternehmen	1177	509
		a) Natürliche Person als verbleibender Gesellschafter	1177	509
		b) Personengesellschaft oder Kapitalgesellschaft als		
		verbleibender Gesellschafter	1178	510
		aa) Personengesellschaft als verbleibender		
		Gesellschafter	1179	510
,'		bb) Kapitalgesellschaft als verbleibender Gesellschafter	1180	510
٠.	3.	Wechsel in der Form der Personengesellschaften	1181	512
	4.	Verschmelzung von Personengesellschaften	1183	513
٠,	5.	Einbringung einer Personengesellschaft, eines	-	
		Mitunternehmeranteils in eine Kapitalgesellschaft	1185	514
•		a) Überblick	1185	514
*		b) Einbringung eines Betriebes, Teilbetriebes,	1.1	
٠.		Mitunternehmeranteils	1190	517
		c) Einbringung in eine unbeschränkt steuerpflichtige		
		Kapitalgesellschaft		518
		d) Zeitpunkt der Einbringung	1195	520
		e) Bewertung des eingebrachten Betriebsvermögens	1196	521
		aa) Die bestehenden Wahlrechte	1196	521
		bb) Beschränkung des Wahlrechts aus Gründen in der		
		Person des Einbringenden	1197	522
		cc) Beschränkung des Wahlrechts aus sachlichen	4400	
,		Gründen	1199	523
2.1		dd) Ausübung des Wahlrechts	1200	524

	•	Rdn.	Seite
	f) Weitere Rechtsfolgen bei der aufnehmenden		
	Kapitalgesellschaft	1201	525
	g) Rechtsfolgen beim Einbringenden	1207	528
	Einbringungbb) Aufdeckung der stillen Reserven ohne	1207	528
	Anteilsveräußerung	1214	532
	(1) Antrag des Anteilseigners		532
	(2) Begründung der beschränkten Steuerpflicht	•	. 533
	(3) Beeinträchtigung des inländischen	. :	
	Besteuerungsrechts	1217	533
	(4) Liquidation der Kapitalgesellschaft,		
	Herabsetzung des Nennkapitals	1218	534
	(5) Verdeckte Einlage in eine Kapitalgesellschaft	1219	535
	(6) Ermittlung des zu versteuernden Gewinns	1220	535
	cc) Besonderheiten bei Erhöhung des Nennkapitals der		
	Kapitalgesellschaft	1222	538
	dd) Notwendigkeit der Beweisvorsorge	1225	540
V. U	Jmwandlung einer Körperschaft in der Personengesellschaft		540
1.	. Überblick	1226	540
2.	. Steuerliche Rückwirkung des Umwandlungsvorganges	1228	543
3.	. Steuerliche Rechtsfolgen bei der untergehenden		
	Körperschaft	1230	544
	a) Allgemeine Grundsätze	1230	544
	b) Übertragung in ein Betriebsvermögen	1231	545
4.	. Rechtsfolgen bei der aufnehmenden Personengesellschaft	1235	548
	a) Übergang der Vermögenswerte und Schulden		548
	b) Übernahmegewinn/Übernahmeverlust		550
	c) Besteuerung des Übernahmegewinns	1247	554
	d) Behandlung der Konfusionsgewinne	1249	555
	e) Besonderheiten bei nicht wesentlich beteiligten		
	Anteilseignern	1250	556
5	. Vermögensübergang auf eine Personengesellschaft ohne		
•	Betriebsvermögen	1251	557
	. Formwechsel einer Kapitalgesellschaft, einer Genossenschaft		
U	in eine Personengesellschaft		558
7	. Ausscheiden von Minderheitsgesellschaftern		559
			007
VI. F	Realteilung von Personengesellschaften	1276	559
	l. Begriff der Realteilung		560
	2. Realteilung — Buchwertfortführung	1287	564

			.
•	Destribute the Seiterman deigh	Rdn.	Seite 565
3.	Realteilung ohne Spitzenausgleich	1288	200
4.	Aufteilung von betrieblichen Verbindlichkeiten und liquiden Mitteln zwischen den Realteilern	1291	567
5.	Ubernahme unterschiedlicher latenter Steuern	1293	568
6.	Realteilung mit Wertausgleich – Teilwertansatz		568
7.	Realteilung mit Wertausgleich – Buchwertfortführung	1295	569
8.	Realteilung – Zwischenwertansatz	1296	570
9.	Realteilung und Erbauseinandersetzung	1297	571
	a) Allgemeines	1297	571
	b) Aus Privatvermögen bestehende Erbmasse	1301	572
	c) Aus Betriebsvermögen bestehende Erbmasse	1302 1306	573 574
	e) Gegenständliche Teilauseinandersetzung	1307	574
_			
VII. Au	ıflösung von Personengesellschaften	1316	576
D 0	dadamaa dag Baraaanaa allaahahan		
D. 50n	derformen der Personengesellschaften		
I. Be	triebsaufspaltung	1331	581
1.	Begriff der Betriebsaufspaltung	1331	582
. 2.	Formen der Betriebsaufspaltung	1334	. 584
3.	Motive für die Betriebsaufspaltung - Vorteile und Nachteile	1337	s 585
	Voraussetzungen der Betriebsaufspaltung		587
	a) Rechtsgrundlagen	1342	587
٠.	b) Personelle Verflechtung	1343	588
	aa) Der einheitliche geschäftliche Betätigungswille	1344	590
	bb) Einstimmige Gesellschafterbeschlüsse		593
	cc) Faktische Betriebsaufspaltung	1353 1358	595 597
•	dd) Ehegattenbeteiligungen bei der Betriebsaufspaltung . ee) Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung		601
	ff) Kritik an der Rechtsprechung	1260	603
	c) Verpachtung der wesentlichen Grundlagen	- 1	604
- *	d) Sonstige Fälle einer Betriebsaufspaltung		611
5.	Begründung der Betriebsaufspaltung	1391	612
6.	Sonderfragen der Besteuerung bei Betriebsaufspaltung	1395	615
	a) Gewerbliche Einkünfte der Besitzgesellschaft		615
	aa) Laufende Pachteinnahmen		615
	bb) Geschäftsführergehalt		615
	cc) Investitionszulage bei der Betriebsaufspaltung		616
:	dd) Abschreibungen b) Anteile an der Betriebskapitalgesellschaft als	1399	617
	notwendiges Betriebsvermögen der Besitzgesellschaft	1400	617
ıš_	notwendikes pertieesseimoken dei pesuvkesensensut	1-00	Of 1

٠, ;

1	Rdn.	Seite
c) Übrige Wirtschaftsgüter als Betriebsvermögen der		
Besitzpersonen- bzw. der Betriebskapitalgesellschaft .	1401	617
aa) Umlaufvermögen als Betriebsvermögen der		
Betriebskapitalgesellschaft	1401	617
bb) Betriebsvermögen des Besitzunternehmens	1402	618
cc) Ersatz und Ergänzung des Betriebsvermögens	1404	619
d) Korrespondierende Bilanzierung	1405	620
aa) Bilanzierung/Gewinnausschüttungen	1405	620
bb) Überlassung von Umlaufvermögen mit		
Rückgabeverpflichtung	1406	620
cc) Pachterneuerungsverpflichtung der		
Betriebsgesellschaft		621
dd) Aktivierung des Substanzerhaltungsanspruchs	1408	622
ee) Kritik an der Rechtsprechung	1409	623
e) Sonderabschreibungen zur Förderung kleiner und		
mittlerer Betriebe	1412	624
7. Beendigung der Betriebsaufspaltung	1413	625
8. Körperschaftsteuer der Betriebskapitalgesellschaft	1419	628
a) Angemessener Pachtzins und verdeckte		
Gewinnausschüttung	1419	628
b) Sonstige Fälle der verdeckten Gewinnausschüttung und		
der verdeckten Einlage bei Betriebsaufspaltung		629
c) Umgekehrte Betriebsaufspaltung und verdeckte		
Gewinnausschüttung	1422	630
d) Organschaft	1423	630
II. Die Einkommensbesteuerung bei der GmbH & Co KG	1436	631
1. Rechtsform und steuerrechtliche Anerkennung	1436	632
2. Erscheinungsformen der GmbH & Co KG		633
3. Zweckmäßigkeit der GmbH & Co KG als handelsrechtlich		
Gesellschaftsform	1440	633
4. Die Geprägetheorie	1441	634
a) Beschluß des Großen Senats v. 25. 6. 1984	1441	634
b) § 15 Abs. 3 EStG i. d. F. des Steuerbereinigungsgesetzes 19	986 1442	634
aa) Einkünfteerzielungsabsicht	1445	636
bb) Gewerblich geprägte Personengesellschaften	1446	636
cc) Kapitalgesellschaft als persönlich haftende		
Gesellschafterin		638
dd) Geschäftsführung durch die Kapitalgesellschaft od		
einen Nichtgesellschafter		638
5. Mitunternehmerschaft bei der GmbH & Co KG	1452	639
a) Allgemeines	1452	639
b) Mitunternehmerschaft der Komplementär-GmbH	1455 c. <i>i</i>	641

	Rdn.	Seite
6. Gewinnermittlung	1461	642
a) Abweichendes Wirtschaftsjahr	1461	642
b) Tätigkeitsvergütungen des Geschäftsführers der		
Komplementär-GmbH	1462	643
aa) Der Geschäftsführer ist nicht Kommanditist	1463	643
bb) Der Geschäftsführer ist zugleich Kommanditist	1465	644
c) Pensionszusage an den Gesellschafter-Geschäftsführer	1469	646
d) Sonstige Tätigkeitsvergütungen	1470	647
e) Veräußerung eines Anteils an der GmbH & Co KG	1471	648
f) Betriebsausgaben bei der GmbH und bei der KG	1472	649
7. Betriebsvermögen der GmbH & Co KG	1473	650
a) Vorbemerkungen	1473	650
b) Bilanzierungskonkurrenz	1474	650
c) Bilanzierung der Anteile an der Komplementär-GmbH	1475	650
8. Gewinnverteilung bei der GmbH & Co KG	1477	651
a) Grundsätze der Gewinnverteilung	1477	651
a) Grundsätze der Gewinnverteilung b) Maßstäbe der Gewinnverteilung	1478	652
9. Verdeckte Gewinnausschüttungen*	1491	655
a) Tätigkeitsvergütungen an den Gesellschafter-		
Geschäftsführer der Komplementär-GmbH	1492	656
b) Sonstige Vergütungen	1493	657
c) Verdeckte Gewinnausschüttungen durch Lieferungen und		
Leistungen zwischen der Komplementär-GmbH und der		
KG	1494	657
d) Verdeckte Gewinnausschüttungen durch die	u Corre	. 4.
Gewinnverteilung	1497	658
e) Verdeckte Gewinnausschüttungen durch Änderung der	,	, r
Gewinnverteilung	1499	659
f) Verdeckte Gewinnausschüttungen durch Änderung der		
Beteiligungsquote	1503	661
g) Steuerliche Folgen der Nichtanerkennung der	٠.	
Gewinnänderung	1504	· 661
aa) Änderung der Beteiligung am	3 · 1	:
Auseinandersetzungsguthaben	1505	661
bb) Keine Änderung der Beteiligung am		
Auseinandersetzungsguthaben	1507	662
h) Verdeckte Gewinnausschüttungen in der einheitlichen	r^{\prime}	
und gesonderten Gewinnfeststellung der KG	1509	662
10. Besteuerung der Komplementär-GmbH	1511	. 663
11. Anrechnung der Körperschaftsteuer bei den	44 E 34	
Kommanditisten 1/4.3811.8.2019121.8	· 1513	664



$\alpha_{ij} = \alpha_{ij}$	Rdn.	Seite
12. Organschaft bei der GmbH & Co KG	1514	664
a) Organschaft der Komplementär-GmbH zu einem		
anderen Unternehmen	1515	665
b) Organschaft zur GmbH & Co KG	1516	665
13. Betriebsaufspaltung		666
III. Die Besteuerung der Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	1526	666
1. Abgrenzung zu Sonderformen	. 1526	666
a) Allgemeines		666
b) Der nichtrechtsfähige Verein		667
c) Vorgründungsgesellschaft und Vorgesellschaft		668
aa) Vorgründungsgesellschaft		668
bb) Vorgesellschaft		669
d) Sonstige Gesellschaften		670
2. Gewerbliche Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		671
a) Gewerblich geprägte Personengesellschaft		671
b) Abgrenzung zu handelsrechtlichen	1241	0,1
Personengesellschaften	1542	671
c) BGB-Gesellschaften des Handwerks		672
d) Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes*		673
a) ittottogottottottatottato batgoretoto ,	1547	
IV. Besteuerung nichtgewerblicher Personengesellschaften	1556	675
1. Personengesellschaften der freien Berufe	1556	675
a) Partnerschaftsgesellschaft	1556	675
b) Freiberufliche Mitunternehmerschaften	1557	676
c) Abgrenzung zur gewerblichen Mitunternehmerschaft	1563	678
aa) Typische freiberufliche Tätigkeit	1565	680
bb) Ausübung mehrerer Tätigkeiten	1570	683
cc) Eigenverantwortliche Tätigkeit	1571	684
dd) Eintragung in das Handelsregister	1572	685
ee) Beteiligung einer berufsfremden Person	1573	685
d) Gewinnermittlung	1577	687
aa) Buchführung	1577	. 687
bb) Praxiswert	1578	687
cc) Betriebsausgaben	1580	688
dd) Einbringung einer Praxis in eine Sozietät	1584	691
ee) Ausscheiden aus einer freiberuflichen Sozietät	1587	692
2. Sonstige BGB-Gesellschaften	1596	693
a) BGB-Gesellschaften der Landwirtschaft		693
aa) Abgrenzung der Land- und Forstwirtschaft vom		
Gewerbebetrieb	1598	694
bb) Mitunternehmerschaft in der Land- und		
Forstwirtschaft	1599	696

	Rdn.	Seite
cc) Gewinnermittlung	. 1604	698
dd) Gewinnverteilung		700
ee) Übertragung des landwirtschaftlichen Betriebs	. 1608	701
b) Vermögensverwaltende Personengesellschaften		702
aa) Abgrenzung Vermögensverwaltung -		
Gewerbebetrieb	. 1612	703
bb) Verwaltung von Grundbesitz		705
cc) Gewerblicher Grundstückshandel	. 1620	708
(1) Drei-Objekt-Grenze	. 1620	708
(2) Grundstückshandel bei Beteiligung an einer		
Personenmehrheit	. 1626	712
(3) Keine Objektgrenze bei gewerblichen		
Großprojekten		713
(4) Beginn des gewerblichen Grundstückshandels		714
(5) Nichtgewerbliche Grundstücksgeschäfte		714
dd) Nutzung von Kapitalvermögen	. 1630	715
v.		
E. Gewerbesteuer	•'	
I. Laufende Besteuerung	1646	717
Voraussetzungen der Gewerbesteuerpflicht	1646	717
2. Gewerbesteuerliche Organschaft	. 1651	720
a) Zweck und Wirkung der gewerbesteuerlichen		
Organschaft	. 1651	720
b) Organgesellschaft	. 1653	721
c) Personengesellschaft als Organträger		721
3. Beginn und Ende der Gewerbesteuerpflicht	1657	722
4. Ermittlung des Gewerbeertrages	. 1662	725
a) Abweichungen des Gewerbeertrages vom Gewinn nach	7 -	
EStG	. 1662	725
b) Hinzurechnung nach §§ 8 und 12 GewStG	. 1666	727
c) Kürzungen nach § 9 Nr. 1 GewStG	. 1675	733
5. Verlustabzug	. 1681	734
a) Unternehmensidentität	. 1683	735
b) Unternehmeridentität	1689	738
6. Gewerbesteuer bei Auflösung der Personengesellschaft		740
7. Steuerschuldner	. 1699	741
8. Freibetrag bei Personengesellschaften		
H Complete Acceptable Complete	1711	
II. Gewerbesteuer bei Sonderformen der Personengesellschaften		-743
1. Gewerbesteuerpflicht bei der Betriebsaufspaltung		743
a) Fortbestand der Gewerbesteuerpflicht	. 1711	743

		Rdn.	Seite
	b) Dauerschulden und Dauerschuldzinsen	1712	744
•	c) Verlustabzug	1715	745
	Kürzung nach § 9 Nr. 1 Satz 2 GewStG	1716	745
	e) Das Schachtelprivileg nach § 9 Nr. 2a und § 12 Abs. 3		
	Nr. 2a GewStG	1718	746
	f) Gewerbesteuerpflicht der Betriebskapitalgesellschaft	1719	747
	Gewerbesteuerpflicht der GmbH & Co KG	1720	747
	Rechtsform	1720	747
	b) Gewerbeertrag – Gewerbekapital	1721	747
	c) Gewerbesteuerliche Behandlung der Geschäftsführer-		,
	Gehälter	1722	748
F. Ums	atzsteuer		
I. La	ufende Besteuerung der Personengesellschaft	1731	749
· 1.	Die Personengesellschaft als Unternehmer	1731	749
	a) Trennungsprinzip	1731	749
	b) Innengesellschaften	1734	750
	Holdinggesellschaften	1736	750
	d) Organschaft	1739	751
	e) Betriebsaufspaltung	1740	752
2.	Beginn und Ende der Unternehmereigenschaft	1744	753
3.	Leistungen der Personengesellschaft an die Gesellschafter	1747	754
	a) Leistungen gegen angemessenes Entgelt b) Mindestbemessungsgrundlage bei verbilligten	1747	754
	Leistungen	1751	755
	c) Eigenverbrauch bei unentgeltlichen Leistungen	1756	756
	Leistungen	1762	. 757
4.	Vorsteuerabzug bei der Personengesellschaft	1766	758
II. Di	e umsatzsteuerliche Behandlung der Gesellschafter	1776	759
i.	Gesellschafter als Nichtunternehmer oder Unternehmer	1776	759
2.	Nicht steuerbare Leistungen des Gesellschafters an die		
	Gesellschaft	1781	760
	Gesellschafterfunktion	1782	760
	b) Gesellschafterbeiträge gegen Gewinnbeteiligung	1784	761
	c) Unselbständige Arbeitsleistungen	1787	762
	d) Veräußerungen und Sacheinlagen	1788	762

		Rdn.		Seite
3.	Steuerbarer Leistungsaustausch gegenüber Gesellschaft	1789	٠.	762
	a) Leistungen aus bestehendem Unternehmen	1789		762
	b) Unechte Gesellschafterleistungen gegen Sonderentgelt	1793		763
III. Ga	ündung der Gesellschaft und Eintritt von Gesellschaftern	1811		765
1.	Bargründung	1811		765
2.	Sachgründung	1815		766
	a) Einzelgegenstände gegen Gesellschaftsrechte	1815		766
	b) Mindestbemessungsgrundläge c) Schuldübernahme und Gesellschaftsrechte als	1822		767
	Gegenleistung	1823		768
3.	Einbringung eines Betriebes in eine Personengesellschaft	1824	:	769
	a) Nicht steuerbare Geschäftsveräußerung im ganzen	1824		769
	aa) Beschränkte Rechtsidentität der erwerbenden			
	Gesellschaft	1830		771
	bb) Fehlgeschlagene Geschäftseinbringung im ganzen h) Gegenleigtung	1832 1834		772 772
	b) Gegenleistung c) Steuerbefreiungen und Option	1837		773
	d) Umsätze und Vorsteuerabzug bei der	1057		,,,
	Personengesellschaft	1838		773
4.	Eintritt eines weiteren Gesellschafters	1839		774
IV. G	esellschafterwechsel und Ausscheiden eines Gesellschafters	1851		774
. 1.	Wechsel eines Gesellschafters	1851		774
. 2.	Vollständiger Gesellschafterwechsel	1852		774
3.	Ausscheiden gegen Barabfindung	1853		774
4.	Sachabfindung durch Gesellschaft	1854		775
· . . · V. Aı	iflösung und Beendigung der Gesellschaft	1861		776
1.	Normale Liquidation	1861		776
2.	Realteilung	1864		776
3.	Ausscheiden des vorletzten Gesellschafters	1866		777
VI. U	mstrukturierungen der Unternehmensform	1876		778
1.	Formwechselnde Umwandlung außerhalb des UmwG	1876		778
2.	Umstrukturierungen nach dem Umwandlungsgesetz 1995	1878	2	779
٦.	a) Formwechsel von und in die Kapitalgesellschaft	1878		779
	b) Verschmelzungen	.1879		779
	c) Spaltungen	1880	**	780
3.	Verschmelzung von Personengesellschaften außerhalb des			
	UmwG	1882		782

		Rdn.	Seite
VII. So	nderfälle	1891	783
1.	GmbH & Co KG	1891	783
2.	Stiller Gesellschafter	1895	783
3.	Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes	1896	784
G. Erb	schaftsteuer und Schenkungsteuer		
. I. Sc	henkung eines Anteils an einer Personengesellschaft	1911	787
II. Ge	ewinnübermaßschenkung gem. § 7 Abs. 6 ErbStG	1921	789
III. Bu	chwertklausel gem. § 7 Abs. 5 ErbStG	1931	793
Ste	usscheiden aus einer Gesellschaft – Abfindung unter dem euerwert des Anteils gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2, § 7 Abs. 7		
Er	bStG	1936	794
	rerbung eines Anteils an einer Personengesellschaft	1941	796
1.	Grundsatz	1941	796
2.	Auflösung der Gesellschaft	1942	796
3.	Fortsetzungsklausel	1944	797
4.	Nachfolgeklausel	1945	797
5.	Eintrittsklausel	1947	798
VI. St	euerrechtsfähigkeit von Personengesellschaften	1951	798
	eibetrag und verminderter Wertansatz gem. § 13a ErbStG bei		
	henkung/vorweggenommener Erbfolge und Vererbung von ersonengesellschaftsanteilen	1953	799
	Allgemeines	1953	799
	Begünstigtes Betriebsvermögen (§ 13a Abs. 4 Satz 1	1,555	.,,
٤.	ErbStG)	1954	800
3.	Freibetrag beim Erwerb von Todes wegen (§ 13a Abs. 1		
	Nr. 1 ErbStG)	1955	800
	a) Begünstigter Erwerb beim Erwerb von Todes wegen	1955	800
	b) Aufteilung des Freibetrags und des verminderten Wertansatzes	1956	801
. 4	Freibetrag bei vorweggenommener Erbfolge (§ 13a Abs. 1		001
٦,	Nr. 2 ErbStG) Advisit data	1957	802
	a) Erwerb im Wege der vorweggenommenen Erbfolge	1957	802
	b) Inanspruchnahme des Freibetrags, des Freibetragsanteils	1050 -	^^-
_	und des verminderten Wertansatzes	1958	802
5.	Sperrfrist von zehn Jahren für weiteren Freibetrag (§ 13a Abs. 1 Satz 2 ErbStG)	1959	803
	Aus, I Datz & Elusty 1	1737	003

			Rdn.	Seite
	6.	Behaltensregelung (§ 13a Abs. 5 ErbStG)	1960	803
•		a) Fünfjährige Behaltenszeit	1960	803
		b) Wegfall der Steuerbefreiung und des verminderten		
		Steueransatzes	1961	803
		c) Verstoß gegen die Behaltensregelung durch		
		Miterben/Mitbeschenkte oder Dritte	1962	804
	7.	Erbschaftsteuerliche Konsequenzen des Todes eines		
		Mitunternehmers - Zusammenfassung	1963	805
		a) Fortsetzungsklausel	1964	805
		b) Fortsetzungsklausel mit Anwachsung bei den		
		verbleibenden Gesellschaftern	1965	805
		c) Fortsetzungsklausel mit einfacher Nachfolgeklausel	1966	806
		d) Fortsetzungsklausel mit qualifizierter Nachfolgeklausel	1967	806
		e) Qualifizierte Fortsetzungsklausel und	1060	000
		Sonderbetriebsvermögen	1968	806
VIII.	Та	- 19th		
. 4124	81	9a ErbStG	1969	806
		Grundsatz	1969	806
	1.		1909	800
	2.	Begünstigtes Vermögen (§ 19a Abs. 2 ErbStG)	1970	807
	3.	Berechnung des Entlastungsbetrags (§ 19a Abs. 3 und 4		
		ErbStG)	1971	807
	4.	Verlust des § 19a ErbStG gem. § 19a Abs. 2 Satz 2 ErbStG	1972	808
	5.	Wegfall des Entlastungsbetrags (§ 19a Abs. 5 ErbStG)	1973	809
H. G	ri si	nderwerbsteuer		
I.	Al	lgemeines	1976	810
,	c.	undstücksübertragung von Gesellschaftern auf eine	•	
£3.		rsonengesellschaft	1986	812
	1.	Steuervergünstigung nach § 5 GrEStG	1988	812
		a) § 5 Abs. 1 GrEStG	1988	812
		b) § 5 Abs. 2 GrEStG	1993	814
		c) Umfang der Steuervergünstigung	1997	816
	2.	Einbringung eines Einzelunternehmens mit Grundstück in		
		eine Familiengesellschaft	1999	818
HI.	Ei	ntritt eines Gesellschafters in eine Personengesellschaft	2011	818
	1.		2011	818
.A.,		<i>*</i>	2012	
17	۷.	Erwerb eines Mitunternehmeranteils (Gesellschafterwechsel)	2012	819

			Rdn.	Seite
IV.	Αu	sscheiden von Gesellschaftern aus einer	•	
	Pei	rsonengesellschaft	2021	822
	1.	Ausscheiden ohne Grundstücksabfindung	2021	822
	2.	Abfindung eines Gesellschafters mit einem Grundstück	2022	822
		a) Steuervergünstigung nach § 6 Abs. 2 und Abs. 1 GrEStG	2022	822
		b) Steuervergünstigung nach § 6 Abs. 3 GrEStG	2028	825
		GrEStG	2030	825
	3.	Steuervergünstigung nach § 7 Abs. 2 GrEStG	2033	827
	4.	Übernahme aller Anteile durch einen Gesellschafter	2034	828
•		a) Steuerpflicht nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 GrEStG	2034	828
		b) Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer	2038	829
	5.	Vereinigung aller Anteile in einer Hand	2039	830
	6.	Anteilsvereinigung im Organkreis	2045	833
	7.	Grunderwerbsteuer bei Umwandlung und Verschmelzung		
		von Personengesellschaften	2046	834
		a) Umwandlung in eine andere Personengesellschaft	2046	834
		b) Verschmelzung von Personengesellschaften	2048	835
		c) Realteilung einer Personengesellschaft	2053	836
	8.	Grunderwerbsteuer bei Auflösung einer		
		Personengesellschaft	2054	836
			•	
I. B	esc	hränkte Steuerpflicht und Auslandsbeteiligung		
·	. Be	schränkte Steuerpflicht	2066	838
	1.	Überblick	2066	838
		Beteiligung an inländischen Mitunternehmerschaften	2071	841
		a) Allgemeines	2071	841
		b) Mittelbare Beteiligung	2073	842
		c) Begriff der inländischen Einkünfte	2076	843
	3.	Inländische Betriebsstätten ausländischer		
		Mitunternehmerschaften	2079	845
		a) Bezug inländischer Einkünfte	2079	845
		b) Ermittlung der Betriebsstättengewinne	2082	846
	4.	Besonderheiten bei DBA	2088	848
		uslandsbeteiligungen	2116	856
347				050
	1.	Inländische Mitunternehmerschaft mit Auslandsbetriebsstätte	2116	857
		a) Allgemeines	2116	857 857
20		b) Eingeschränkte Verlustberücksichtigung	2117	857
		of purgosculatives tolinotocinekareitikung	2117	7

1997,黄色的红色。 1985年,1997年,1987年

	Rdn.	Seite
c) Steuerermäßigung für ausländische Einkünfte	2125	860
d) Ermittlung des Betriebsstättenergebnisses	. 2132	862
e) Besonderheiten bei DBA	. 2134	863
aa) Allgemeine Grundsätze	. 2134	863
bb) Überführung von Wirtschaftsgütern in die ausländische Betriebsstätte	2147	867
cc) Berücksichtigung von Verlusten bei der Freistellung		•
von Betriebsstättenergebnissen nach einem DBA	. 2150	868
dd) Anwendung des § 15a EStG	. 2159	871
(1) Entstehung eines negativen Kapitalkontos	. 2159	871
(2) Behandlung des verrechenbaren Verlustes	. 2167	875
(3) Einlagenminderung, Haftungsminderung	. 2173	878
2. Beteiligungen an ausländischen Mitunternehmerschaften	. 2176	879
a) Allgemeine Grundsätze	. 2176	879
b) Verfahrensweise bei Vorliegen eines DBA		881
aa) Überblick	. 2184	881
bb) Behandlung von Vergütungen i. S. des § 15 Abs. 1		
Satz 1 Nr. 2 EStG		886
cc) Anwendung des § 15a EStG	. 2201	891
I. Allgemeines	. 2221	893
I. Allgemeines	2221	893
		893 894
. Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten	2226	
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen	. 2226 2227	894
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststeilungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO	. 2226 . 2227 . 2228	894 894
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO b) Einspruchs-/Klagebefugnis gem. § 352 Abs. 2 AO, § 48	2226 2227 2228 2228	894 894 894
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO	2226 2227 2228 2228	894 894 894
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO b) Einspruchs-/Klagebefugnis gem. § 352 Abs. 2 AO, § 48	. 2226 . 2227 . 2228 . 2228 . 2230	894 894 894
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO b) Einspruchs-/Klagebefugnis gem. § 352 Abs. 2 AO, § 48 Abs. 2 FGO	. 2226 2227 . 2228 . 2228 . 2230	894 894 894
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO b) Einspruchs-/Klagebefugnis gem. § 352 Abs. 2 AO, § 48 Abs. 2 FGO 3. Sonderfragen bei Liquidation, Konkurs und	. 2226 . 2227 . 2228 . 2228 . 2230	894 894 894 894
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO b) Einspruchs-/Klagebefugnis gem. § 352 Abs. 2 AO, § 48 Abs. 2 FGO 3. Sonderfragen bei Liquidation, Konkurs und Vollbeendigung einer gewerblich tätigen Gesellschaft	2226 2227 2228 2228 2230 2231 2232	894 894 894 895
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO b) Einspruchs-/Klagebefugnis gem. § 352 Abs. 2 AO, § 48 Abs. 2 FGO 3. Sonderfragen bei Liquidation, Konkurs und Vollbeendigung einer gewerblich tätigen Gesellschaft 4. Besonderheiten bei ausgeschiedenen Gesellschaftern 5. Besonderheiten bei stiller Beteiligung und Unterbeteiligung an einem gewerblichen Unternehmen	2226 2227 2228 2228 2230 2231 2232	894 894 894 895
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO b) Einspruchs-/Klagebefugnis gem. § 352 Abs. 2 AO, § 48 Abs. 2 FGO 3. Sonderfragen bei Liquidation, Konkurs und Vollbeendigung einer gewerblich tätigen Gesellschaft 4. Besonderheiten bei ausgeschiedenen Gesellschaftern 5. Besonderheiten bei stiller Beteiligung und Unterbeteiligung an einem gewerblichen Unternehmen a) Typische stille Beteiligung und typische stille	2226 2227 2228 2228 2230 2231 2232	894 894 894 895 896 897
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO b) Einspruchs-/Klagebefugnis gem. § 352 Abs. 2 AO, § 48 Abs. 2 FGO 3. Sonderfragen bei Liquidation, Konkurs und Vollbeendigung einer gewerblich tätigen Gesellschaft 4. Besonderheiten bei ausgeschiedenen Gesellschaftern 5. Besonderheiten bei stiller Beteiligung und Unterbeteiligung an einem gewerblichen Unternehmen a) Typische stille Beteiligung und typische stille Unterbeteiligung	. 2226 2227 2228 2228 2230 . 2231 2232	894 894 894 895 896 897
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO b) Einspruchs-/Klagebefugnis gem. § 352 Abs. 2 AO, § 48 Abs. 2 FGO 3. Sonderfragen bei Liquidation, Konkurs und Vollbeendigung einer gewerblich tätigen Gesellschaft 4. Besonderheiten bei ausgeschiedenen Gesellschaftern 5. Besonderheiten bei stiller Beteiligung und Unterbeteiligung an einem gewerblichen Unternehmen a) Typische stille Beteiligung und typische stille Unterbeteiligung b) Atypische stille Beteiligung und atypische stille	2226 2227 2228 2228 2230 2231 2232 2233 2233	894 894 894 895 896 897 897
Rechtsbehelfsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen 1. Statthaftigkeit von Rechtsbehelfen 2. Besondere Rechtsbehelfsbefugnis a) Gem. § 352 Abs. 1 AO, § 48 Abs. 1 FGO b) Einspruchs-/Klagebefugnis gem. § 352 Abs. 2 AO, § 48 Abs. 2 FGO 3. Sonderfragen bei Liquidation, Konkurs und Vollbeendigung einer gewerblich tätigen Gesellschaft 4. Besonderheiten bei ausgeschiedenen Gesellschaftern 5. Besonderheiten bei stiller Beteiligung und Unterbeteiligung an einem gewerblichen Unternehmen a) Typische stille Beteiligung und typische stille Unterbeteiligung	2226 2227 2228 2228 2230 2231 2232 2233 2233	894 894 894 895 896 897

		Rdn.	Seite
	Hinzuziehung zum außergerichtlichen Vorverfahren (§ 360 AO)		
1	und Beiladung im finanzgerichtlichen Verfahren (§ 60 FGO)	2241	899
	I. Grundsatz	2241	899
2	2. Einfache Hinzuziehung – § 360 Abs. 1 AO, § 60 Abs. 1 FGO	2242	899
	3. Notwendige Hinzuziehung – § 360 Abs. 3 AO, § 60 Abs. 3 FGO	2243	899
	4. Hinzuziehung/Beiladung bei einer größeren Zahl von Beteiligten – § 360 Abs. 5 AO, § 60a FGO	2245	901
:	5. Folgen der unterlassenen Hinzuziehung	2246	901
	6. Verfahrensrechtliche Stellung des Hinzugezogenen	2247	901
I.	hang Entscheidungsregister		
	1. Bundesverfassungsgericht		903
	2. Reichsfinanzhof		
	3. Bundesfinanzhof+:	<i>.</i>	905
	4. Finanzgerichte		942
	5. EuGH	,	950
	6. Zivilgerichte		950
П.	Register der Verwaltungsanweisungen		951
III. Übersicht über ausländische Gesellschaftsformen			954
Stick	wortverzeichnis		969
Him	vois zur Renutzung der CD-DOM		900